

Vorname Nachname
Straße Hausnummer
PLZ Ort

Manager
Bau und Technik

Dipl.-Ing. Menhard Schoof, M.Sc.

Tel. 04421 89-1920

Fax 04421 89-1291

menhard.schoof@klinikum-whv.de

Datum: 31. Juli 2018

Leistungen der Projektsteuerung für die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

EU-Bekanntmachung vom 02.07.2016, 2016/S 126-225463

Ergebnis des Teilnahmewettbewerbs

Angebotsaufforderung und Ausschreibungsunterlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns mitzuteilen, dass Sie hiermit zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden. Demgemäß möchten wir Sie bitten, auf Grundlage der nachfolgenden Bedingungen ein verbindliches Honorarangebot für die **anliegend** beschriebenen Leistungen abzugeben.

Um Ihnen die Einarbeitung in die Einzelheiten der Ausschreibung zu erleichtern, erhalten Sie nachfolgend eine Einführung in das Ziel und den Gegenstand der Vergabe.

Bitte lesen Sie sämtliche Unterlagen sorgfältig durch. Sie werden zudem gebeten, unmittelbar nach Erhalt die Vollständigkeit der Unterlagen zu überprüfen.

Der Mensch im Mittelpunkt • Zusammenarbeit • Qualität • Wirtschaftlichkeit • Das Klinikum an der Nordsee • Wir - für Sie!

I.

Ausschreibende Stelle

Ausschreibende Stelle (Vergabestelle) ist die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH:

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
Friedrich-Paffrath-Str. 100
26389 Wilhelmshaven.

Kontaktstelle: Frau Angelika Rehlein
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
Friedrich-Paffrath-Str. 100
26389 Wilhelmshaven

II.

Einzelheiten des Vorhabens und des Verfahrens

1. Einführung in das Vorhaben

Die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH ist eine 100%ige Tochter der Stadt Wilhelmshaven. Gegenstand des Klinikums ist die Förderung des Gesundheitswesens, der Altenhilfe, der Hilfeleistung für bedürftige Personen sowie die Aus- und Weiterbildung. Dabei gewährleistet die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH mit 617 stationären und 58 teilstationären Betten die medizinische Versorgung der Bevölkerung der Stadt Wilhelmshaven und der gesamten Region. In 17 medizinischen Zentren, Kliniken und Abteilungen werden jährlich über 60.000 Patienten behandelt. Der Ersatzneubau soll auf der Freifläche des bisherigen Hauptparkplatzes des ehemaligen Reinhard-Nieter-Krankenhauses realisiert werden. Dabei handelt es sich um das Grundstück an der Friedrich-Paffrath-Str. 100 in 26389 Wilhelmshaven. Das Gelände liegt im nördlichen Teil von Wilhelmshaven im Stadtteil Maadebogen. Ungefähr anderthalb Kilometer nördlich des zu errichtenden Ersatzneubaus verläuft die Autobahn A 29. Das Gelände ist auch durch den öffentlichen Nahverkehr sehr gut erreichbar.

Die folgende Abbildung zeigt das Baufeld:



Nach Inbetriebnahme des Ersatzneubaus wird das alte Bettenhaus nebst zugeordnetem Funktionsgebäude aufgegeben und abgerissen. Dabei ist eine weitere Verwendung der Fläche nicht festgelegt. Der Ersatzneubau wird so positioniert, dass der Fortbetrieb von Psychiatrie, Facharztzentrum sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie gewährleistet ist.

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung sind die Projektsteuerungsleistungen für den Neubau inklusive der Inbetriebnahme. Die Projektsteuerung soll auch die Koordination des Einbaus der Medizintechnik im Rahmen der Projektrealisierung übernehmen, auch wenn der Einbau durch den Bauherrn erfolgt. Nicht Gegenstand der Projektsteuerung sind die Vorabmaßnahmen sowie die nachgelagerten Maßnahmen (z.B. Abriss des Bestandsgebäudes).

Die Durchführung der Baumaßnahmen zur Errichtung des Ersatzneubaus gleichzeitig mit dem Fortbetrieb im Bestandteil des Klinikums erfordert einen hohen logistischen Aufwand. Es ist geplant, dass einige Gebäude, so Psychiatrie, das Facharztzentrum sowie die Kinder- und Jugendpsychiatrie langfristig in Betrieb bleiben. Beeinträchtigungen des Klinikbetriebs durch Baumaßnahmen sind soweit möglich unbedingt zu vermeiden.

2. Honorarangebot

Die Vergabestelle fragt das Honorar für eine GU-Vergabe ab. Darüber hinaus wird um die Abgabe eines Honorarangebotes für die Erstellung einer Funktionalen Leistungsbeschreibung (FLB) gebeten.

Die Leistungsbereiche des Leistungsbildes nach **Anlage 2** sind zwingend zu bepreisen. Wegen der weiteren Einzelheiten hierzu wird auf die Honorarmatrix in Anlage **1** verwiesen. Soweit der Auftragnehmer weitere Leistungen für die abschließende und vollständige Erbringung des Projektsteuerungsauftrages für notwendig erachtet, hat er dies in seinem Angebot entsprechend darzustellen. Die Einzelheiten hierzu sind unter **Ziff. 9** dieses Bieterleitfadens geregelt.

3. Anforderungen an das Angebot

Wir bitten Sie, auf der Grundlage der übersendeten Ausschreibungsunterlagen ein Angebot einzureichen.

Den Inhalt der einzureichenden Unterlagen entnehmen Sie bitte der Darstellung über die Angebotsbewertung unter **Ziffer 9**.

Das Angebot ist unter Beachtung der nachfolgenden Anforderungen **schriftlich** bis zum

Montag, den 27. August 2018, 12:00 Uhr

bei der Vergabestelle

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
z.Hd. Frau Angelika Rehlein
Friedrich-Paffrath-Str. 100
26389 Wilhelmshaven

einzureichen.

Bei persönlicher Abgabe ist das Angebot unter gleicher Adresse einzureichen. Auf elektronischem Weg – z.B. per E-Mail oder Telefax – übermittelte Angebote werden nicht zur Wertung zugelassen. Die Berichtigungs- und Ergänzungsmöglichkeit seitens der Bieter für vor diesem Termin eingereichte Angebote endet ebenfalls am Montag, **den 27. August 2018, 12:00 Uhr.**

Die Angebote sind verschlossen einzureichen und mit dem Vermerk zu versehen:

**Angebot „Leistungen der Projektsteuerung und FLB“
Projekt „Neubau des Klinikums Wilhelmshaven“
- nicht öffnen -**

Zur Wertbarkeit müssen sämtliche Angebote vollständig sein, d. h. es müssen alle geforderten Unterlagen, Erklärungen, die vollständigen Preisangaben enthalten sowie rechtsverbindlich unterzeichnet sein. Die Bieter werden gebeten, dem Angebot ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, in welchem sämtliche Überschriften mit zugehöriger Seitenzahl aufgeführt sind. Nicht vollständig und nicht ausschreibungskonform abgegebene Angebote können zum Ausschluss vom Ausschreibungsverfahren führen.

Sämtliche Blätter des Angebotes, einschließlich des Übersendungsschreibens und des Inhaltsverzeichnisses, sind fortlaufend zu paginieren, d.h. mit fortlaufender Seitenzahl zu versehen.

Die Angebote bleiben bis zum Ablauf des Einreichungstermins verschlossen.

4. Terminlicher Ablauf des Verfahrens

Die Abwicklung des Verfahrens erfolgt voraussichtlich in einer einstufigen Angebotsphase und anschließender Vorstellung und Verhandlung mit den Bietern. Eine Überarbeitung des Angebotes ist optional vorgesehen. Sollte dies erforderlich sein, werden Sie hierzu im Nachgang zu den Verhandlungen rechtzeitig informiert. Als Verhandlungstermin ist der **Freitag, der 31. August 2018, [...] Uhr** vorgesehen.

Wir bitten Sie daher, sich

Freitag, der 31. August 2018, [...] Uhr

als Termin vorzumerken und diesen innerhalb von drei Tagen nach Erhalt dieses Schreibens zu bestätigen.

Der Präsentations- und Verhandlungstermin ist auf eine Zeit von 60 Minuten pro Bieter angesetzt und wird voraussichtlich folgenden **Ablauf** haben:

- Max. 30 Minuten für eine Angebotspräsentation des Bieters und anschließend
- max. 30 Minuten für Fragen der Vergabestelle zum Angebot des Bieters und für die Durchsprache des Entwurfs des Projektsteuerungsvertrages (siehe auch **Ziff. 6**).

Die Vergabestelle informiert die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, entsprechend § 134 GWB vor dem Vertragsabschluss über den Namen des Bieters, dessen Angebot angenommen werden soll und über die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihrer Angebote. Die **Beauftragung** ist für **September 2018** vorgesehen.

Die Frist, bis zu deren Ablauf der Bieter an sein Angebot gebunden ist, endet mit Ablauf des **31. Oktober 2018**.

5. Vertraulichkeit/Nutzungsrechte

Die Ausschreibungsunterlagen dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Eine weitergehende anderweitige Nutzung – gleich welcher Art – ist ausgeschlossen.

Die Vergabestelle erhält neben dem Eigentumsrecht an den Angebotsunterlagen der Bieter – unter Wahrung deren Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse – auch ein auf das hier gegenständliche Vergabeverfahren bezogenes unentgeltliches, ausschließliches, unwiderrufliches, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränktes und übertragbares Nutzungs- und Verwertungsrecht. Der Auftraggeber darf sämtliche durch die Bieter erstellten Unterlagen für den Gegenstand der Vergabe und zum Zwecke der Projektrealisierung uneingeschränkt nutzen und verwerten.

6. Haupt- und Nebenangebote / Anmerkungen zum Projektsteuerungsvertrag

Nebenangebote sind nicht vorgesehen.

Da die Beauftragung kurzfristig nach Auswertung des Präsentations- und Verhandlungstermins erfolgen soll, werden die Bieter gebeten, bereits mit dem Angebot schriftlich etwaige **Anmerkungen zum Entwurf des Projektsteuerungsvertrages (Anlage 4)** mitzuteilen.

Diese Anmerkungen sind a) entweder bereits unmittelbar in das Vertragsdokument selbst eingefügt oder b) in einer gesonderten Textverarbeitungsdatei (z.B. Word-Dokument) zur Verfügung zu stellen.

Diese werden sodann im Rahmen des Termins durchgesprochen, um hierin eine abschlussreife Vertragsfassung zu erzielen.

7. Kontaktstelle, bei der nähere Auskünfte erhältlich sind

Fragen können gerichtet werden an:

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
z.Hd. Frau Angelika Rehlein
Friedrich-Paffrath-Str. 100
26389 Wilhelmshaven

Fragen zur Ausschreibung und den Vergabeunterlagen sind ausschließlich schriftlich per Email unter dem Betreff „Neubau des Klinikums Wilhelmshaven“ an **angelika.rehlein@klinikum-whv.de** zu richten. Die Fragen der Bieter werden gesammelt, sortiert und in regelmäßigem, angemessenem Turnus beantwortet. Die Fragen und Antworten werden danach in anonymisierter Form allen Bietern zur Verfügung gestellt.

Letzte Fragen vor Abgabe des Angebotes sind bis spätestens vier Tage vor dem Abgabetermin zugelassen.

Die den Bietern übermittelten Antworten werden Teil der Ausschreibungsunterlagen und sind im weiteren Verfahren zu beachten. Dies gilt auch für die während der Präqualifikationsphase beantworteten Fragen.

8. Unklarheiten

Enthalten die Ausschreibungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, insbesondere solche, welche die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter den Auftraggeber umgehend darauf hinzuweisen. Selbiges gilt für eventuelle Widersprüche und Unvollständigkeiten in den Vergabeunterlagen.

Vorgenannte Hinweise sind unmittelbar an die unter Ziff. 7 genannte Kontaktstelle zu richten. Angaben, welche die Vergabeunterlagen ergänzen oder berichtigen, werden allen Bietern mitgeteilt. Sie gelten ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe als **verbindliche Bestandteile** der Vergabeunterlagen. Das gilt auch für Angaben, die während des Teilnahmewettbewerbs gegeben worden sind.

9. Zuschlagskriterien für die Auftragsvergabe

Der Bieter soll ein aussagekräftiges Angebot abgeben und zudem eine entsprechende Präsentation dieses Angebots vor der Vergabestelle halten.

9.1 Preis der angebotenen Leistungen

Das Angebot muss den *Preis / das Honorar* für die angebotene Leistung enthalten. Die Vergabestelle hat für die ausgeschriebenen Leistungen eine Honorarmatrix erstellt (vgl. hierzu die

Anlage 1). Der Bieter hat für sämtliche ausgelobten Leistungen einen Pauschalpreis inklusive einer Nebenkostenpauschale anzubieten.

Der Bieter ist aufgefordert, zu dem Leistungsbild, d.h. über die Vollständigkeit und Annahmen mit seinem Angebot selbst Stellung zu nehmen und ggf. Optimierungsvorschläge zu unterbreiten. Der Bieter hat aus Gründen der Vergleichbarkeit der Angebote ggf. unterbreitete Optimierungsvorschläge zwingend gesondert auszuweisen und diesen auch einen gesonderten Honoraranteil zuzuweisen. Der Anteil des Honorars, der auf die Optimierungsvorschläge entfällt, findet keinen Eingang in die Wertung des Preises der angebotenen Leistung.

Darüber hinaus hat der Bieter Stundensätze entsprechend der Angaben nach § 9.6 des Projektsteuerungsvertrages sowie einen Tagessatz (8 Stunden) zzgl. Umsatzsteuer in gesetzlicher Höhe anzugeben. Dieser gilt auch für die Vergütung weiterer oder über das Leistungsbild hinausgehende Leistungen.

Hinweis der Vergabestelle: Gegenstand der Bewertung ist die Gesamtvergütung gemäß **Preisblatt I. Honorar nach Projektphasen für GU-Vergabe** und **IV. Honorar Erstellung Funktionale Leistungsbeschreibung bei GU-Vergabe** sowie Nebenkosten. Die Stunden- und Tagessätze finden keinen Eingang in die Bewertung, werden jedoch gleichwohl auf ihre Marktüblichkeit hin überprüft.

9.2 Präsentation des Bieters

Die *Präsentation* soll es der Vergabestelle ermöglichen, sich einen Eindruck von den für das Projekt verantwortlichen Personen und deren Zusammenarbeit zu verschaffen. Zugleich werden die Verständlichkeit der Darstellung und die Überzeugungskraft der Mitglieder des Teams bewertet. Insbesondere soll auch der vom Bieter vorgesehene Projektleiter verbindlich benannt und vorgestellt werden. Die Vergabestelle erwartet in der Präsentation auch eine mündliche Erläuterung des schriftlichen Konzeptes (vgl. Ziff. 9.3).

9.3 Konzept für die Projektrealisierung

Das Angebot hat eine Darstellung des *Konzeptes der Projektrealisierung* zu enthalten. Aus diesem soll deutlich werden, dass sich der Bieter mit den Besonderheiten des Projekts auseinandergesetzt hat, soweit diese aus den vorliegenden Unterlagen erkennbar sind.

Außerdem sollen das methodische Vorgehen und die Herangehensweise bei der Leistungserbringung und Darstellung deutlich gemacht werden, insbesondere mit welchen Erfahrungen der Bieter diese Methoden bereits bei anderen vergleichbaren Projekten angewandt hat. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die unter Ziff. 1 dargestellten Projektrahmenbedingungen gelegt werden. Die Vergabestelle erwartet dabei insbesondere eine Aussage zum Umgang des Projektsteuerers mit den hohen logistischen Herausforderungen und der Umsetzung der Baumaßnahme während des laufenden Klinikbetriebes.

Die Bieter sind auch aufgefordert darzustellen, mit welchen organisatorischen, personellen und methodischen Ansätzen sie Nachtragsleistungen des bauausführenden Unternehmens weitestgehend auszuschließen versuchen, sofern nicht tatsächlich zusätzliche Leistungen durch den Bauherrn selbst nachgefragt werden (Stichwort: "Nachtragsmanagement").

Das Konzept soll auch eine Darstellung des für das Projekt vorgesehenen Teams enthalten und eine Aussage, in welcher Konstellation das Team unter Beteiligung des Projektleiters (vgl. Ziff. 9.1) bereits zusammengearbeitet hat. Aber auch die Abstimmung und Leistungsabgrenzung zum Bauherrn ist darzustellen.

Darüber hinaus soll der Prozess der Erstellung der Funktionalen Leistungsbeschreibung erläutert werden, insbesondere hier auch, wie die Einbindung des Nutzers erfolgen wird. Am Beispiel einer gelungenen FLB, auf deren Basis ein Projekt erfolgreich realisiert wurde, ist dieser Prozess zu belegen.

9.4 Qualität der Angebotsunterlagen

Das schriftliche Angebot wird schließlich hinsichtlich der *Qualität der eingereichten Unterlagen* geprüft. Darunter ist zu verstehen, dass die Unterlagen inhaltlich abgestimmt und aus sich heraus verständlich sowie auf das Projekt bezogen sind.

9.5 Gewichtung der Zuschlagskriterien

Aus den vorbeschriebenen Punkten ergeben sich die folgenden Zuschlagskriterien.

1. *Preis der angebotenen Leistungen (max. 50 Punkte),*
2. *Präsentation des Bieters (max. 30 Punkte),*
3. *Schriftliches Konzept für die Projektrealisierung (max. 15 Punkte),*
4. *Qualität der Angebotsunterlagen (max. 5 Punkte).*

Die in der Matrix genannten Kriterien hinsichtlich der Qualität des Angebots werden im Rahmen der Auswertung der Angebote wie folgt bewertet: Pro Kriterium können bis zu 10 Punkte erreicht werden, die mit den Gewichtungsfaktoren multipliziert werden.

Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden.

Dabei bemisst sich der Bewertungsmaßstab wie folgt:

a.

Hinweis zur Bewertung des Preises der angebotenen Leistung (max. 50 Punkte)

Niedrigster Preis: 50 Punkte (Maximalpunktzahl)

Für einen Abstand von 1 % zum günstigsten Angebot erhält der Bieter 1 % weniger Punkte von der Maximalpunktzahl.

(Beispiel: Für einen Abstand von 10 % zum günstigsten Angebot erhält der Bieter 10 % weniger Punkte, d.h. insgesamt 45 Punkte.)

b.

Hinweis zur Bewertung der Bewertung der Präsentation des Bieters (max. 30 Punkte)

- Nachvollziehbare Erläuterung von Vorgehensweise und den damit verbundenen Zielsetzungen (bis zu 7,5 Punkte)
- Interaktion der Teammitglieder und Vorstellung des Projektleiters (bis zu 7,5 Punkte)
- Qualität der Interaktion auf Rückfragen der Vergabestelle (bis zu 7,5 Punkte)
- Gesamteindruck der Präsentation (bis zu 7,5 Punkte)

c.

Hinweis zur Bewertung des schriftlichen Konzeptes für die Projektrealisierung (max. 15 Punkte)

- Darstellung der Integration der Mitarbeiter in die Arbeitsabläufe des Auftraggebers, Entstehung optimaler Meldekettens, Gewährleistung eines Informationsaustauschs über sämtliche relevanten Vorkommnisse (bis zu 5 Punkte)

- Sinnvolle Organisation und Struktur der Kommunikation zwischen dem künftigen Auftragnehmer und dem Auftraggeber, aufeinander abgestimmte Betriebsabläufe (bis zu 5 Punkte)
- Ausrichtung der vom Bieter vorgesehenen Abläufe auf die Bedürfnisse der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (bis zu 5 Punkte)

d.

Hinweis zur Bewertung der Qualität der Angebotsunterlagen (max. 5 Punkte)

- Vollständigkeit der Angebotsunterlagen (2 Punkte)
- Aussagekraft der Unterlagen im Hinblick auf die Projektumsetzung (bis zu 3 Punkte)

Der Zuschlag wird dem Angebot erteilt, das den vorgenannten Kriterien auf der Grundlage der Auswertung am besten entspricht und somit das wirtschaftlichste ist sowie am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung verspricht.

10. Rechtsschutz

Die zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren ist die:

Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg

E-Mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de

Fax: +49 4131152943

Der Antrag ist unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Wir freuen uns auf Ihre Angebotseinreichung und verbleiben
mit freundlichen Grüßen



Menhard Schoof

Anlagen

- **Honorarmatrix, Anlage 1**
- **Leistungsbild Projektsteuerung, Anlage 2**
- **Leistungsbild Erstellung Funktionale Leistungsbeschreibung, Anlage 3**
- **Entwurf des Projektsteuerungsvertrages, Anlage 4**